



### **Mensch und Umwelt**

1. Einsatz moderner Kommunikationsmittel.
2. Bewirtung und Dekoration bei besonderen Anlässen wie z.B. Abschlussfeier, Adventskonzert, Verabschiedungen und Altenfeier.

### **Erdkunde-Wirtschaft-Gemeinschaftskunde (EWG)**

1. PC-Einsatz zur Recherche, Präsentationen in oberen Klassen.
2. Stärkung instrumenteller Fähigkeiten und Fertigkeiten (z.B. Kompass, Karten, Statistiken).
3. Einbindung in Projekte.

### **Bildende Kunst**

1. Begegnung mit Kunst durch Galerie- und Museumsbesuche.
2. Kreatives und ästhetisches Arbeiten.

### **Geschichte**

1. Exkursionen und Lerngänge.
2. Verstärkter Einsatz moderner Medien zur Recherche und zur Präsentation in den oberen Klassen.
3. Forschendes und entdeckendes Lernen.

### **Religion und Ethik**

1. Durchführung von Sozialprojekten.
2. Einbeziehung externer Partner, wenn möglich.
3. Schulgottesdienste finden jährlich statt.

### **Sport**

1. Wintersporttag(e).
2. Schulwettkämpfe.

# **Das Schulcurriculum der Haldenberg-Realschule**

**Der Bildungsplan lässt jeder Schule Spielraum, um die zu vermittelnden Kompetenzen durch ein für die Schule spezifisches Angebot, dem Schulcurriculum, zu erweitern.**

**Die Eltern, Schüler und Lehrer haben folgendes Schulcurriculum gemeinsam für die Haldenberg-Realschule mit dem Ziel erarbeitet, unseren Schülerinnen und Schülern nicht nur Wissen zu vermitteln, sondern sie auch in ihrem Entwicklungsprozess sinnvoll zu unterstützen.**

**Bei der Umsetzung unseres Schulcurriculums legen wir großen Wert auf die Entwicklung von Teamfähigkeit, Verantwortungsbewusstsein, Selbstständigkeit und Kreativität.**

**Unsere Schule legt auf differenziertes Arbeiten und vertiefende Übungsphasen besonderen Wert. Dies wird vor allem durch den Einsatz von modernen Kommunikationsmitteln realisiert.**

**Mit großem Erfolg verfolgt unsere Schule den bilingualen Ansatz. Wir dürfen jedes Schuljahr (mit Genehmigung des Ministeriums) einen bilingualen Zug einrichten. Der bilinguale Ansatz fördert in enormem Umfang die Sprachkompetenz unserer Schüler und deren Freude am Sprechen einer Fremdsprache!**

Im Einzelnen haben sich die Beteiligten für folgende Inhalte entschieden:

### **Eltern**

Die Mitgestaltung am Lebensort Schule wird von den Eltern erwünscht und umgesetzt. Sie kooperieren dabei mit Lehrern und Schülern. Dabei legen sie Wert auf eine gute Atmosphäre und auf Toleranz. Sehr wichtig ist dabei ein guter Informationsfluss in alle Richtungen.

Im Einzelnen kann dies durch folgende Elternaktivität erreicht werden:

1. Mitwirkung und Förderung von Projekten und Veranstaltungen (z.B. Frankreichaustausch, Sozialprojekte, Schülercafe, Verschönerung der Schule, Elternzeitung).
2. Mitwirkung bei der Berufsfindung (z.B. BORS - Eltern als Experten).
3. Teilnahme und Mitarbeit an „Runden Tischen“.
4. Beteiligung an Informationsveranstaltungen für Viertklässler, Beteiligung bei der Einschulung der Fünftklässler.

### **SMV**

Die SMV ist stets bemüht, den Ansprüchen der Schüler gerecht zu werden, um den Schulalltag abwechslungsreich zu gestalten. Außerdem sollen Werte wie Fairness, Zusammenhalt und Ähnliches an unserer Schule gefördert werden. Die SMV versucht durch Aktionen und Projekte das Schulklima zu verbessern. Soziales Engagement wird an unserer Schule durch verschiedene Sozialprojekte gefördert.

Folgende Schüleraktivitäten dienen zur Erreichung dieser Ziele:

1. Streitschlichtermodell.
2. Mitwirkung bei Veranstaltungen und Projekten.
3. Ausflüge und SMV-Tag.

### **Deutsch**

1. In den Klassen 5 und 6 ist das Fach Deutsch Leitfach für die informationstechnische Grundbildung.
2. Kulturprojekte, z.B. theaterpädagogische Elemente im Unterricht und Besuch von Veranstaltungen.
3. Einüben rhetorischer Fähigkeiten und Stärkung der Lesekompetenz.

### **Englisch**

1. In den Klassen 7 und 8 ist Englisch Leitfach für die informationstechnische Grundbildung mit den Schwerpunkten Recherchieren und Präsentieren.
2. Ergänzende Arbeit mit Lektüren zur Förderung der kommunikativen Kompetenz, insbesondere der Lesekompetenz.
3. In den oberen Klassen werden Texte zu aktuellen Anlässen bearbeitet.

### **Französisch**

1. Schüleraustausch mit einer französischen Schule zur Förderung der kommunikativen und interkulturellen Kompetenz.
2. Einsatz multimedialer Kommunikationstechnologien.
3. Differenzierte Förderung leistungsschwächerer und leistungsstarker Schüler durch geeignete Lernmaterialien.

### **Mathematik**

1. Differenzierte Förderung von leistungsstarken und leistungsschwächeren Schülern.
2. Einsatz moderner Kommunikationstechniken, z.B. Einsatz des Computers in der Geometrie und Tabellenkalkulation..
3. Einbeziehung der Mathematik in Projekten.

### **Naturwissenschaftliches Arbeiten (NWA)**

1. Fachlehrerteam zur Stärkung der Fachkompetenz in allen Klassenstufen.
2. Lerngänge – Unterricht vor Ort.
3. Durchführung von themenorientierten Projekten, z.B. zur Gesunderhaltung des Körpers.

### **Musik**

1. Förderung des vokalen und instrumentalen Musizierens.
2. Kooperation mit dem örtlichen Musikverein.

### **Technik**

1. Zusammenarbeit mit ortsansässigen Firmen (z.B. Allgaier-Projekt).
2. Angestrebt werden Lerngänge in den oberen Klassen z.B. Deutsches Museum, KW Altbach, Müllheizkraftwerk.